

Unter der grossen Linde

von Katharina Baumberger

Leseprobe

© Katharina Baumberger

www.theaterprojekte.ch

1. Akt

Friedhof

Friedhofsverwalter und seine 3 Angestellten, Paparazzi, 3 Reporter, 2 Kameramänner, Opernsänger Ucelli, Anwalt Dullivan, Model Eliane

(Mitte Bühne steht ein riesiger Lindenstamm, so gross, dass nur die untersten Blätter sichtbar sind. Rechts und Mitte Bühne stehen drei (Karton-)Särge, links liegen zwei Schaufeln bereit.)

1. Akt / 1. Szene:

Friedhofsverwalter Hölderlin, 2 Angestellte (Julizer, Meiri)

(Hölderlin tritt mit seinen Angestellten von rechts auf. Diese verschieben die Särge mit viel Kraftaufwand.)

Hölderlin: Die 316 hier rechts, 317 in der Mitte und hier links die 318.
(Er macht per Handzeichen noch ein paar Korrekturen, bis die Särge richtig platziert sind.)
 Okay, das passt so! *(drückt den beiden die Schaufeln in die Hand:)*
 Bis 11 Uhr wird geschaufelt, danach müsst ihr die Blumen abholen.
 Übrigens mit dem grossen Laster!

Meiri: Was? Den grossen Laster für die Blumen?!?

Hölderlin: Das rate ich Ihnen, Meiri! Es sind 209 Kränze, 32 Gebinde, 124 Sträusse...

Meiri: Hab verstanden, den grossen Laster! *(zu Julizer:)* 209 Kränze...
 Donner Doria, sowas hab ich noch nie erlebt!

Hölderlin: *(klatscht in die Hände:)* An die Arbeit, Männer! *(geht, kommt nochmals zurück:)* Und dass es klar ist; Ich will drei präzise, saubere Gruben haben! Massarbeit vom Feinsten!

M/J: Klar Boss! *(beginnen zu schaufeln)*

Meiri: *(kaum ist der Chef weg:)* Was geht ab, Julizer? 209 Kränze, das ist ja voll abgefahren!

Julizer: Da staunst du, was?

- Meiri: Pack mal endlich aus! Wer liegt hier drin?
- Julizer: Meiri (*tritt zu ihm hin:*), wir haben drei Stars bei uns auf dem Friedhof!
- Meiri: Drei Stars?
- Julizer: Drei Stars! Ein Opernsänger, ein Staranwalt und...
- Hölderlin: (*aus dem Off:*) Julizer! Meiri!
- Julizer: An die Grube, Meiri! Hölderlin kommt!
- (Die beiden hasten zu ihren Gruben und schaufeln eilig weiter – kurz bevor Hölderlin auftritt:)*
- Hölderlin: Noch was! Schliessen Sie das Tor wieder ab, wenn Sie raus fahren. Es stehen massenweise Leute draussen. Vor den Beerdigungen kommt hier niemand rein, klar?
- M/J: Klar Boss!
- Julizer: (*wartet bis der Boss weg ist, dann weist er auf den 3. Sarg:*) Ein Supermodel!
- Meiri: Ein Supermodel?
- Julizer: Sicher!
- Meiri: Ich fasse es nicht! (*Pause – dann zu sich selber:*) Ein Opernsänger, ein Staranwalt und ein Supermodel!
- Julizer: (*nickt, klopft Meiri auf die Schulter:*) An die Arbeit, Meiri, die Gruben! (*Sie schaufeln weiter.*)

1. Akt / 2. Szene:

Hölderlin, 3 Angestellte (Julizer, Meiri, Nina)

- Nina: (*rennt auf die Bühne, mit Blick auf der Uhr:*) Jungs! Aufpassen! Ich hab was Tolles für euch! Es bleiben uns drei Minuten...!
- Julizer: Was ist denn jetzt schon wieder los?
- Nina: Es ist gleich Sternstunde! Sowas passiert nur alle 30 Jahre, Leute!

- Meiri: Sternstunde?
- Nina: *(in Eile:)* Los Jungs, wünscht euch was, aber dalli! Gleich geht's los!
- Julizer: Was geht los?!?
- Nina: Eben, die Sternstunde, ihr Holzköpfe! Wenn ihr euch zu diesem Zeitpunkt was wünscht, dann geht's garantiert in Erfüllung!!!
- Meiri: Holzköpfe?!? Jetzt wird mal nicht frech, du kleine Göre...!
- Julizer: *(grinst:)* Könnte man eigentlich ausprobieren...!
- Meiri: *(weiter zu Nina:)* So ein Stumpfsinn! Kümmere du dich besser um deine Blümchen! Wenn dich der Boss erwischt, gib't's nämlich auf die Läuse! *(schaufelt weiter)*
- Nina: Selber Schuld, wenn ihr's verpasst! Gleich geht's los! 10, 9, 8, 7, 6...
(Julizer grinst, geht zu Meiri, flüstert ihm etwas ins Ohr und zeigt auf die 3 Säрге. Meiri grinst und nickt.)
- Nina: 5, 4, 3, 2, 1, Augen zu! Wünschen!
(Alle drei drücken die Augen zu und bewegen stumm die Lippen.)
- Hölderlin: *(tritt auf, energisch:)* Was zum Donner ist hier los?!?
(Die drei reißen die Augen auf. Meiri und Julizer stürzen sich sofort wieder an die Arbeit. Nina lenkt Hölderlin ab:)
- Nina: Ach, Herr Hölderlin, prima, dass Sie gerade kommen! Ich habe da eine Frage wegen dem Umpflanzen der Kamelie. Können Sie schnell mitkommen?
- Hölderlin: Ich dachte, wir hätten das schon gestern...
- Nina: *(verwickelt Hölderlin in ein Gespräch und nimmt ihn mit rechts ab:)* Stimmt, aber der neue Platz ist eindeutig zu wenig sonnig. *(leiser aus dem Off:)* Sie hätten drei Stunden mehr Sonnenlicht, wenn wir sie Ende erster Grabreihe einpflanzen würden.
- Julizer: So eine Klappe möcht' ich haben...!
- Meiri: *(blickt auf die Uhr:)* Julizer, es ist gleich elf Uhr! Wir müssen los!

Julizer: Stimmt! Die 109 Kränze...!

Meiri: 209!

Julizer: Manoman! 209 Kränze...!

(Die beiden decken pantomimisch die Gruben mit Brettern zu und gehen rechts ab.)

kurzes Black – *(Drei Schauspieler steigen im Dunkeln in die Särge)*

1. Akt / 3. Szene:

Diverse Paparazzi, 3 Reporter, 2 Kameramänner, Hölderlin

(Während die beiden abgehen, schleichen sich langsam die ersten Paparazzi auf die Bühne und fotografieren alles Mögliche. Vor jedem Sarg stellt sich ein Reporter auf und macht sein Mikrofon bereit. Der Kameramann geht in Position und wechselt den Fokus immer zum sprechenden Reporter.)

Reporterin 1: 1,2,3 – Test,Test,Test

Reporter 2: one-two-tree – test, test, test

Reporterin 3: un – deux – trois – test, test, test

Kam.mann: Kamera läuft!

Reporterin 1: *(nickt Kameramann zu und setzt ihr Sendungs-Lächeln auf:)*
Meine Damen und Herren ganz herzlich Willkommen bei „Stars aktuell“, live vom Friedhof! *(Freeze)*

Reporterin 3: „Stars aktuell“ meine Damen und Herren! Wir berichten, was die Welt **wirklich** bewegt! *(Freeze)*

Reporter 2: Schön, dass auch Sie heute wieder mit dabei sind – bei „Stars aktuell!“ *(Freeze)*

Reporterin 1: Es ist eine Tragödie, meine Damen und Herren eine Tragödie!
Die Welt hat heute einen unersetzlichen Stern verloren!

Reporterin 3: Einen unübertrefflichen Meister seiner Kunst! - Für immer dahin!

- Reporter 2: Absolute Vollkommenheit, meine Damen und Herren, Schönheit im wahrsten Sinne des Wortes – wir **trauern** um sie!
- Reporterin 1: Lassen Sie uns eine Minute schweigen. *(senkt kurz den Kopf, dann geht sie in ein Freeze, als würde sie weiter sprechen)*
- Reporterin 3: Gioachino Ucelli, **der** Operntenor schlechthin! Der weltberühmte Künstler verstarb letztes Wochenende auf dramatische Weise vor den Augen seines begeisterten Publikums.
- Reporter 2: Die Modebranche ist schockiert, meine Damen und Herren; das Supermodel Eliane Ninova schied auf dem Höhenpunkt ihrer Karriere aus ihrem jungen Leben!
- Reporterin 1: Wer kennt ihn nicht? Der Staranwalt Steven Dullivan war wohl der brillianteste Rhetoriker unseres Landes! Meine Damen und Herren, sein Tod ist ein gewaltiger Verlust für...
- (Friedhofsverwalter Hölderlin tritt von rechts auf:)*
- Hölderlin: *(brüllt:)* **Was geht hier vor?!?**
Sofort raus hier, oder ich hole meine Hunde!
(Alle Reporter packen eiligst ihre Ware und hetzen links ab. Hölderlin verschwindet nach rechts. Spannungsmusik)

1. Akt / 4. Szene:

Einige Paparazzi

(Ein Paparazzo schleicht sich wieder zu den Särgen zurück. Dann geht er um Ucellis Sarg herum, schiebt den Deckel ein bisschen zur Seite und zückt seine Kamera. Plötzlich erscheint eine tastende Hand. Der Paparazzo schreit auf, lässt seine Kamera fallen und fällt in Ohnmacht. Die Hand verschwindet wieder und die Musik verstummt. Einige von Meiers Kollegen erscheinen:)

- Pap.2: Meier! He, Meier, wach auf!!!
- Pap. 3: Meier, mach schon, sonst kommen die Hunde!
- Pap. 1: *(schlägt die Augen auf und zeigt auf den Sarg:)* Da war... da war eine Hand...!
- Pap. 4: Eine Hand? Die sind mausetot, Meier, da ist nix mehr zu machen!

- Pap. 3: Helft mir mal! (*fasst Meiers Beine, die andern packen ihn unter den Schultern*)
- Pap 1: Da **war** aber eine Hand.
- Pap. 2: Ja, ja! Eine Hand, eine Hand!
- Pap. 4: Und wie kommt Meier über den Hag?
- Pap. 3: Keine Ahnung! Irgendwie halt! Macht schon!
- (Sie tragen Pap.1 nach links, während sich der Sargdeckel wieder bewegt.)*
- Pap.1: Da! Da! Die Hand!
- Pap. 2: Ja, ja! Ist schon gut, Meier!
- Pap. 1: **So schaut doch selbst!**
- Pap.3: Meier muss zum Arzt. Er ist fertig mit den Nerven!
- Pap 1: *(alle ab, 1 aus dem Off:)* Aber da **IST** eine Hand!

1. Akt / 5. Szene:

Opernsänger Ucelli, Anwalt Dullivan, Model Eliane

(Opernmusik: Der Deckel von Ucellis Sarg wird langsam weg geschoben und der Opernsänger erscheint mit geschlossenen Augen. Er ist voll und ganz auf seinen Gesang konzentriert (bewegt den Mund zu Operngesang). Die Musik bricht abrupt ab, Ucelli stockt und öffnet die Augen. Dann schaut er sich langsam um:)

Ucelli: Moment mal, wo bin ich denn da?
(studiert den Sarg:) Das ist doch nicht etwa... ein **Sarg**?!?

Das **ist** ein Sarg! Ich lag... Ich lag in einem Sarg!!!!
(beginnt nachzudenken:)

Das Letzte, woran ich mich erinnere, ist unsere Aufführung. Ich spielte wieder einmal grandios den Grafen von Pnessos. *(Breitet die Arme aus, blickt in die Ferne:)* Tosender Applaus Ende Vorführung. Blumen werden auf die Bühne geworfen, ich verbeuge mich, der Applaus bricht nicht ab...

Ucelli: Da wirft plötzlich irgend ein Durchgeknallter einen Blumentopf auf die Bühne und trifft mich genau hier (*zeigt auf gerötete Stelle an der Stirn*)! Es knallt ...und mir wird schwarz...!
(Er steigt aus dem Sarg, begutachtet diesen, schüttelt den Kopf:)
 Die wollten mich doch tatsächlich begraben, diese Banausen!
(Wendet sich ab, schüttelt nochmals den Kopf. Dann rafft er sich auf:)
 Nun gut, dann zurück ins Opernhaus zur Probe!

(Ucelli möchte nach rechts abtreten, hält aber inne: Der zweite Sargdeckel bewegt sich, eine Hand erscheint, eine zweite. Der Opernsänger tritt hinzu und hilft den Deckel abzuheben. Der Anwalt setzt sich im Sarg auf.)

Dullivan: *(stiert den Opernsänger an:)* Eigenartig...!

Ucelli: Was ist eigenartig?

Dullivan: *(sein Blick wandert von Kopf zu Füßen Ucellis und wieder hoch:)*
 Ich habe mir Gott anders vorgestellt.
 Irgendwie mächtiger, älter, gütiger...!

Ucelli: *(unterbricht ihn:)* Ich bin Opernsänger, wenn Sie mich meinen.

Dullivan: Opernsänger? Dann gibt's also keinen Gott?

Ucelli: Das würde ich **so** nicht sagen. Jedenfalls sind wir hier nicht im Himmel.

Dullivan: Nicht im Himmel?

Ucelli *(schüttelt den Kopf)* Ihnen geht's wohl wie mir! Man hat mich für tot gehalten und eingesargt!

Dullivan: Das ist ein Verbrechen! *(Steht hastig auf:)* Das verstösst gegen Artikel 244B des Zivilgesetzbuches, Anhang C! *(Steigt aus dem Sarg:)* Hören Sie, wenn Sie juristische Unterstützung brauchen...

Ucelli: Aha, Sie sind Anwalt! Wie kommen denn Sie hierher?

Dullivan: *(schaut sich auf dem Friedhof um und denkt eine Weile nach. Plötzlich schaut er auf:)* Ich erinnere mich...*(Pause)* Ich hab's wohl ein bisschen übertrieben mit der Arbeit. Manchmal kann ich einfach nicht aufhören und komme nicht mehr zur Ruhe.

... *(Originalmanuskript: 28 Seiten + ein Schlusslied)*

Es spielen mit...

1. Opernsänger Gioachino Ucelli
2. Opernsänger Adrian Meruga
3. Casting-Kandidat 1
4. Casting-Kandidatin 2
5. Casting-Kandidat 3
6. Jury-Mitglied 1
7. Jury-Mitglied 2
8. Regisseurin Renate
9. Schauspieler 1
10. Schauspieler 2
11. Schauspieler 3
12. Anwalt Steve Dullivan
13. Anwältin Klingenfuss
14. Sekretärin Wümperle
15. Lehrling Peter
16. Mandant Brödbeck
17. Model Eliane Ninova
18. Model Claire
19. Model Lula
20. Model Brigitte
21. Fotografin
22. Coiffeuse
23. Friedhofsverwalter
24. Angestellter Julizer
25. Angestellter Meiri
26. Gärtnerin Nina

weitere Rollen im 1. Akt:

3 Reporter

2 Kameramänner

Paparazzi 1-4

ca. 4 weitere Paparazzi